

Medieninformation 03/24

Berlin, 06. Juni 2024

Bezahlbaren Wohnraum schaffen mit Gips

Potentiale im Gebäudebestand nutzen – Gipsbaustoffe bieten viele Vorteile hinsichtlich Baukosten, Raumgewinn und Wohnqualität

Ihr Ziel von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr hat die Bundesregierung nicht erreicht. Der Bundesverband der Gipsindustrie verweist auf das hohe Potential, das sich im Bestandsbau bietet: Mit Baustoffen aus Gips kann hier hochwertiger Wohnraum schnell und kosteneffizient ausgebaut werden.

„Es entsteht zu wenig günstiger Wohnraum“, mahnt Dipl.-Ing. Holger Ortleb, Geschäftsführer des Bundesverbandes der Gipsindustrie und der Forschungsvereinigung der Gipsindustrie. Zwar seien den aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes zufolge im vergangenen Jahr mit 294.400 Wohnungen etwa so viele Wohneinheiten fertiggestellt wurden wie im Vorjahr. Trotzdem könne von Entspannung im Wohnungsmarkt keine Rede sein. Vor allem in Ballungsräumen sind Wohnungen für Normalverdiener knapp. „Kommunale, landeseigene und genossenschaftliche Wohnungsunternehmen kalkulieren vorsichtig“, erklärt Ortleb. „Während die von Bund und Ländern aufgestockte Förderung für Sozialwohnungen Wirkung zeigt, fallen Wohnungen, die knapp oberhalb der Preisbindungsgrenzen vermietet werden, durchs Raster.“ Stärker als bisher sollten daher Potentiale im Bestand ausgeschöpft werden. Der besondere Charme entsprechender Lösungen: Da für den Aus- und Umbau von Bestandsbauten kein zusätzliches Bauland benötigt wird und in der Regel die vorhandene Infrastruktur genutzt werden kann, entfallen Grundstücks- und Erschließungskosten – ein wichtiger Kostenfaktor.

„Mit Baustoffen aus Gips kann in kürzester Zeit bedarfsgerechter und moderner Wohnraum zu vernünftigen Kosten durch Umbau oder Aufstockungen geschaffen werden“, betont Ortleb. „Leistungsfähige Trockenbaulösungen können gerade im Bestandsbau einen wichtigen Beitrag leisten, um den Bedarf zeitnah, schnell und effizient zu decken.“

Der moderne Trockenbau mit Gipsplatten, Gipsfaserplatten und Gips-Wandbauplatten ist eine besonders schnelle Form des Innenausbau für alle Bereiche vom Wohnraum bis zum Feuchtraum. Die Trockenbausysteme mit gipsbasierten Platten sind für Wand-, Decken- und Bodenkonstruktionen ebenso geeignet wie für den Ausbau von Dachgeschossen. Sie ermöglichen eine flexible und variable Anordnung sowie jede Form von gestalterischen Freiheiten. Die Verarbeitung ist einfach mit entsprechend schnellen Fertigstellungszeiten. Da im Trockenbau praktisch keine Feuchtigkeit in den Bau eingebracht wird und somit - anders als bei Nassbaustoffen - keine Trocknungszeiten berücksichtigt werden müssen, können nachfolgende Gewerke sofort weiter arbeiten. Leichte, jedoch stabile und belastbare Wandkonstruktionen bieten hohen Schall- und Brandschutz. Statische Probleme treten in der Regel nicht auf. Schlanke Wände sorgen für ein Plus an vermietbarer Fläche.

Dazu kommen beste raumklimatische Eigenschaften. Gipsbaustoffe sorgen für ein positives Raumklima. Sie sind ebenso wie Lehm in der Lage, die Luftfeuchtigkeit zu regeln, indem sie höhere Feuchtigkeit im Raum aufnehmen, speichern und bei trockener Raumluft wieder abgeben. Dies sowie das ausgewogene Verhältnis von Wärmedämmung und Wärmespeicherung sorgen für ein ständig gleichbleibendes, behagliches Raumklima.

Als mineralischer Baustoff, der nach Einbau wieder aufbereitet und durch Recycling in seinen ursprünglichen Zustand zurückgebildet werden kann, sind Gipsplatten zudem ideal, wenn es um ressourcenschonendes nachhaltiges Bauen geht.

Fachliche Rückfragen:

Bundesverband der Gipsindustrie e. V.: Holger Ortleb, Telefon: 030 31169822, E-Mail: ortleb@gips.de



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Wohnraum ist knapp. Leistungsfähige Trockenbaulösungen können gerade im Bestandsbau einen wichtigen Beitrag leisten, um den Bedarf zeitnah, schnell und effizient zu decken. Baustoffe aus Gips bieten hier viele Vorteile hinsichtlich Baukosten, Raumgewinn und Wohnqualität.

Bildnachweis:

Abb. 1 und 2: James Hardie Europe GmbH

Abb. 3: Bildnachweis: SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH/Fotografin Petra Kellner, Amberg

Abb. 4: Knauf

Zum Bundesverband der Gipsindustrie e. V.:

Der Bundesverband der Gipsindustrie e. V. vertritt die Interessen der gipsabbauenden und gipsherstellenden Unternehmen in Deutschland. Er ist aus dem 1899 gegründeten Deutschen Gipsverein hervorgegangen und repräsentiert heute eine sowohl von mittelständischen als auch von großen Unternehmen geprägte Branche mit ca. 6.000 Mitarbeitern.

Zu den Aufgaben des Verbands gehört die Darstellung der Vorteile des Baustoffs Gips sowie der modernen Trocken- und Leichtbauweisen mit Gips in der Fachwelt ebenso wie in der breiten Öffentlichkeit. Die Forschung und Entwicklung für neue Anwendungsmöglichkeiten des Materials, für nachhaltige, ressourcenschonende Herstellungs- und Veredelungs-techniken sowie für den bauphysikalisch und technisch optimalen Einsatz in Gebäuden wird begleitet, koordiniert und mit ihren Ergebnissen kommuniziert.

Der Bundesverband der Gipsindustrie e. V. engagiert sich in der nationalen sowie europäischen Normung. Er positioniert sich darüber hinaus in den Diskussionen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen der Bauwirtschaft, der Rohstoffgewinnung sowie dem Umwelt- und Naturschutz.